

Viszerale Systeme - Faszientherapie

Beschreibung

Neues Modul zur viszeralen Faszientherapie

Viszerale Systeme verbinden verschiedene Einzelorgane zu funktionellen Einheiten und verschalten einzelne Funktionen zu komplexen Aufgaben, wie etwa das metabolische System (Stoffwechsel), das Immunsystem (Abwehr) oder das Hormonsystem (Steuerung). Störungen in Systemen betreffen nicht einzelne Organe sondern die Koordination von Funktionen untereinander. Daher stellen sie in der Behandlung immer wieder besondere Anforderungen an Therapeutinnen und Therapeuten.

Im Modul 7 werden die speziellen Methoden der Befunderhebung und der Behandlung vorgestellt, um solch komplexe Systeme regulatorisch beeinflussen zu können. Im Besonderen steht die Koordination von Einzelfunktionen über das vegetative Nervensystem im Vordergrund.

Die viszeralen Systeme umfassen primäre Systeme (Immunsystem, Integumentsystem und Transportsystem), sowie sekundäre Systeme (Hormonsystem, Metabolisches System, Reproduktives System, Zyklisches System) sowie die Sinnessysteme.

Lehrinhalte

- Anatomie und Physiologie der viszeralen Systeme
- Bezug zu Kavitäten und Fasziennetzen
- Fascia superficialis als Schnittpunkt der Einzelfunktionen
- Behandlungsmöglichkeiten viszeraler Systeme

Indikationen

- Systemische Dysfunktionen
- Vegetative Dysfunktionen
- Störungen der Haut und der Fascia superficialis
- Schwächung des Regulationsvermögens des Organismus

Voraussetzungen



VPTRheinland-Pfalz Saar

Viszerale Faszientherapie Basismodul: Viszerofasziale Ketten
zusätzlich empfohlen: Fascia Basics